

# „Jugendpaten“ für junge Arbeitslose

Neues Projekt im Bündnis für Augsburg – Infoveranstaltung am Dienstag, 31. Januar

Von unserem Redaktionsmitglied  
Silvia Kämpf

## Lechhausen

Angesprochen ist der Ruheständler mit pädagogischem Hintergrund ebenso wie der Freiwillige mit eigenen Erfahrungen aus der Familie: Als „Jugendpaten“ sollen Bürger im Bündnis für Augsburg dafür gewonnen werden, jungen Menschen unter 25 beim Einstieg in die Berufswelt zu helfen. Am Dienstag, 31. Januar, findet hierzu bei der Arge-Ost in der Zugspitzstraße 179 um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung statt.

Laut Wolfgang Krell, Chef des Freiwilligen-Zentrums Augsburg, werden die Interessenten entsprechend angeleitet. Mitte Februar finde deshalb zunächst ein Einführungskurs statt, der zu nichts verpflichtet. Erst nach des-

sen Abschluss entscheide der Teilnehmer, ob er sich der Aufgabe gewachsen fühlt und als „Jugendpate“ ein Stück Verantwortung für junge Arbeitslose übernehmen will.

Es gehe darum, jungen Menschen Mut zu machen und ihnen zu helfen, ihr Leben in den Griff zu bekommen. Denn psychosoziale Probleme könnten die Chancen auf dem Arbeitsmarkt ebenso beeinträchtigen wie ein schlechter oder fehlender Schulabschluss. Gemeinsam mit einem Jugendpaten soll laut Wolfgang Krell herausgefunden werden, „worauf es hapert“. Es gehe nicht darum, die Arbeit der zuständigen Ämter und Fachberatungsstellen zu ersetzen. Vielmehr soll der Arbeitssuchende bei den Schritten zur Umsetzung seiner Ziele begleitet werden.

Das Anforderungsprofil beinhaltet Erfahrungen im Umgang mit der Arbeitswelt und Kontakte zu Firmen ebenso Toleranz im Um-

gang mit anderen Menschen. Sich in die Lage eines anderen hineinversetzen zu können gehört ebenso zu den Voraussetzungen wie Grenzen deutlich zu machen. Wer sich zudem auf den Austausch mit Gleichgesinnten freut, die ebenfalls im Bündnis für Augsburg etwas für ihre Stadt bewegen wollen, findet weitere Infos unter [www.buendnis.augsburg.de](http://www.buendnis.augsburg.de).

## Ganz am Anfang

Mit dem Projekt „Jugendpaten“ steht die Stadt laut Krell noch ganz am Anfang. Bereits etabliert haben sich die „Sozialpaten“ im Bereich der Schuldnerberatung oder die „Jobpaten“, die bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz behilflich sind. Außerdem sind im Bündnis für Augsburg – sei es im Ferienprogramm oder in kultureller Hinsicht – auch so genannte Botschafter aktiv.